Tsunami in indonEsien  
Die Glückskette ruft zu Spenden auf

Das Erdbeben und der Tsunami vom vergangenen Freitag forderte in Indonesien mehrere hundert Todesopfer und Verletzte und richtete enorme Schäden an. Die Glückskette ruft zu Spenden auf, um die humanitäre Hilfe ihrer vor Ort aktiven Partnerhilfswerke zu finanzieren.

Nach dem von einem Tsunami gefolgten Erdbeben auf den Sulawesischen Inseln vergangenen Freitag, das über 1'200 Tote, mehrere hundert Verletzte und enorme Schäden zur Folge hatte, ruft die indonesische Regierung heute um internationale Hilfe auf. Ein grossangelegtes Hilfsdispositiv wurde eingerichtet, aber eine definitive Bilanz über Schäden und Opfer wird erst möglich sein, wenn auch die entlegenen Gebiete erreicht wurden.

Fünf Partnerhilfswerke der Glückskette (ADRA, Caritas Schweiz, HEKS, Solidar Suisse, Schweizerisches Rotes Kreuz) sind zurzeit dabei die Lage vor Ort und ihre möglichen Hilfseinsätze abzuklären. Die von der Katastrophe betroffenen Menschen brauchen dringend Lebensmittel, Wasser, Medikamente, medizinische Versorgung und Unterkünfte.

Mit den gesammelten Spenden wird die Glückskette in erster Linie Projekte ihrer Partnerhilfswerke finanzieren, die sich um die dringendsten Bedürfnisse wie Zugang zu Wasser, Lebensmitteln, Unterkünften und medizinischer Versorgung kümmern. Später - sofern es die Gelder zulassen - werden auch Projekte unterstützt, welche der betroffenen Bevölkerung helfen, sich von der Katastrophe zu erholen, indem sie zum Beispiel wieder zu Einkommen kommen, oder Hilfe bei der Reparatur oder dem Wiederaufbau der Häuser erhalten.

Spenden kann man unter [www.glueckskette.ch](http://www.glueckskette.ch) oder auf das PK 10-15000-6, Vermerk «Tsunami Indonesien».

Kontakt: Daniela Toupane, Kommunikationsbeauftragte der Glückskette, 079 711 61 14; 058 458 12 38

«Glückskette – Die solidarische Schweiz» ist der Ausdruck der Solidarität der Schweizer Bevölkerung mit den Opfern von Katastrophen und Konflikten. Sie ist eine unabhängige, von der SRG geschaffene Stiftung. Die Glückskette ist selbst nicht operationell tätig, sondern kofinanziert mit den ihr von der Bevölkerung, Firmen, Kantone und Gemeinden anvertrauten Spenden Projekte ihrer 26 Schweizer Partnerhilfswerke. Diese kommen den Opfern vor Ort zu Hilfe. Die Stiftung gewährleistet eine effiziente und zielgerichtete Verwendung der gespendeten Gelder, indem sie die Projekte einer vertieften Analyse und wiederholten Evaluationen vor Ort durch Experten unterzieht und die Einhaltung der internationalen Normen für Soforthilfe, Rehabilitation und Wiederaufbau garantiert. In der Schweiz hilft die Glückskette in Zusammenarbeit mit spezialisierten Sozialdiensten mit jährlich rund einer Million Franken Menschen in Not. Nach Unwettern unterstützt sie Privatpersonen, Gemeinden oder KMU, die grosse Schäden erlitten. Seit 1946 hat die Glückskette mehr als 1,7 Milliarden Franken an Spendengeldern gesammelt.

Mehr unter [www.glueckskette.ch](http://www.glueckskette.ch)